Pulsnitzer Tageblatt

Fernsprecher 18. Tel.-Adr.: Tageblatt Pulsnitz
Postscheck-Konto Dresden 2138. Giro-Konto 146

Bezirksanzeiger — **Wochenblatt**

Bank-Konten: Pulsnitzer Bank, Pulsnitz und Commerz- und Privat-Bank, Zweigstelle Pulsnitz

— — — Erscheint an jedem Werktag — — —
Im Falle höherer Gewalt, Krieg, Streik oder sonstiger irgend welcher Störung des Betriebes der Zeitung oder der Beförderungseinrichtungen, hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Wöchentlich 0.65 RM bei freier Zustellung; bei Abholung wöchentlich 0.55 RM; durch die Post monatlich 2.60 RM freibleibend

Anzeigen-Grundzahlen in Rpf: Die 41 mm breite Zeile (Mosse's Zeilenmesser 14) 1 mm Höhe 10 Rpf in der Amtshauptmannschaft Kamenz 8 Rpf; amtlich 1 mm 30 Rpf und 24 Rpf; Reklame 25 Rpf. Tabellarischer Satz 50% Aufschlag. — Bei zwangsweiser Einziehung der Anzeigengebühren durch Klage oder in Konkursfällen gelangt der volle Rechnungsbetrag unter Wegfall von Preisnachlaß in Anrechnung. Bis 1/2 10 Uhr vormittags eingehende Anzeigen finden am gleichen Tage Aufnahme

Das Pulsnitzer Tageblatt ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft u. des Finanzamtes zu Kamenz des Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz sowie der Gemeinderäte Großnaundorf und Weißbach behördlicherseits bestimmte Blatt

Hauptblatt und älteste Zeitung in den Ortschaften des Pulsnitzer Amtsgerichtsbezirks: Pulsnitz, Pulsnitz M. S., Großröhrsdorf, Bretnig, Hauswalde, Ohorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Ober- und Niederlichtenau, Friedersdorf, Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Lichtenberg, Klein-Dittmannsdorf

Geschäftsstelle: Pulsnitz, Albertstraße Nr. 2 — Druck und Verlag von E. L. Förster's Erben (Inh. J. W. Mohr) — Schriftleiter: J. W. Mohr in Pulsnitz

Nummer 67 || **Donnerstag, den 20. März 1930** || **82. Jahrgang**

Amtlicher Teil.

Mittwoch, den 26. März 1930 vormittags 1/2 9 Uhr **öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses**

im **Sitzungssaale der Amtshauptmannschaft.** — Die Tagesordnung hängt im Dienstgebäude der Amtshauptmannschaft und in den Gemeinden mit über 1000 Einwohnern aus.

Amtshauptmannschaft Kamenz, am 19. März 1930.

Ueber das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft in Firma **Wäschefabrik Saxonia Gräfe & Röschke** in **Pulsnitz i. Sa.**, Ohorner Straße 32, wird heute am 19. März 1930, vormittags 12 Uhr **das Konkursverfahren eröffnet.**

Der Rechtsanwalt **Keßler** in **Pulsnitz** wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum **8. April 1930** bei dem Gericht anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 15. April 1930, vormittags 9 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Wer eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz hat oder zur Konkursmasse etwas schuldig ist, darf nichts an den Gemeinschuldner verabfolgen oder leisten, muß auch den Besitz der Sache und die Forderungen, für die er aus der Sache abgesonderte Befriedigung beansprucht dem Konkursverwalter bis zum **8. April 1930** anzeigen.

Das Amtsgericht zu Pulsnitz, am 19 März 1930.

Freitag, den 21. März 1930, vormittags 11 Uhr

sollen in **Oberlichtenau,** Gasthof „zu den Linden":

Herrenhüte, Knabenmützen, Pullovers, ca. 7 m Anzugstoff u. a. m.

meistbietend gegen Barzahlung öffentlich versteigert werden.

Pulsnitz, am 20. März 1930. **Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts.**

Verbandsberufsschule Pulsnitz

Unsere

Entlassungsfeier

findet **Sonntag, am 23. März,** vormittags 10 1/2 Uhr in der Turnhalle der Volksschule statt.

Stadt- und Gemeindevertreter, Schulvorstands- und Schulausschußmitglieder, Eltern und Lehrherren, Freunde und Gönner unserer Schule sind dazu herzlichst eingeladen.

Pulsnitz, am 17. März 1930.

Das Lehrerkollegium der Verbandsberufsschule
Röber

Bekanntmachung

Die Aktionäre der unterzeichneten Aktiengesellschaft werden hierdurch zur

7. ordentlichen Generalversammlung

für **Donnerstag, den 27. März 1930,** 5 Uhr nachmittag, eingeladen.

Die Sitzung findet in den oberen Räumen des Ratskellers in Pulsnitz statt.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind diejenigen Aktionäre berechtigt, welche spätestens am 3 Werktage vor der anberaumten Generalversammlung — den Tag der Versammlung nicht mitgerechnet — bei der Gesellschaftskasse:

a) ein Nummernverzeichnis der zur Teilnahme bestimmten Aktien einreichen und
b) ihre Aktien (ohne Dividendenleisten und Dividendenscheine) bis zum Schluß der Generalversammlung hinterlegen

Die über diese Hinterlegung ausgestellte Bescheinigung gilt als Legitimation für die Teilnahme an der Generalversammlung und ist beim Eintritt in die Versammlung vorzulegen.

Die Hinterlegung der Aktien kann auch bei einem deutschen Notar oder bei der Pulsnitzer Bank, e. G. m. b. H. in Pulsnitz, bei der Commerz- und Privatbank, A.-G., Filiale Pulsnitz, oder bei der Stadtgirokasse Pulsnitz erfolgen.

Das Stimmrecht kann auch durch Bevollmächtigte ausgeübt werden; die Vollmacht muß schriftlich erteilt werden; sie bleibt in Verwahrung der Gesellschaft.

Tagesordnung:

1. Vorlage und Genehmigung der Bilanz- und Gewinn- und Verlustrechnung auf die Zeit vom 1. Oktober 1928 bis 30. September 1929 sowie Bericht des Vorstandes und des Aufsichtsrates über das verflossene Geschäftsjahr und die gegenwärtige Lage.
2. Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
3. Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates in getrennter Abstimmung.
4. Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern.

Pulsnitz, am 7. März 1930.

Ueberlandkraftwerke Pulsnitz A.-G. in Pulsnitz.

Der Aufsichtsrat:
Stadtrat Beyer, stellv. Bürgermeister, Vorsitzender.

Oeffentliche Handelsschule und Fachschule für Textilindustrie

Die **Entlassung** der Schüler und Schülerinnen erfolgt morgen, Freitag, den 21. d., abends Uhr.

Die **Ausstellung** der **Handwebabteilung** ist geöffnet: Freitag 1/2 7—1/2 8 Uhr abds., Sonnabend 3—5 und nach 9 Uhr abends im Anschluß an den Vortrag der Reichszentrale für Heimatdienst.

Zu gleicher Zeit stellt **Maler Radierer Artur Henne,** Dresden, sächsische Landschaften, insbes. solche der Lausitz. aus.

Pulsnitz, am 20. März 1930. **Die Direktion**

Anzeigen haben im Pulsnitzer Tageblatt großen Erfolg!

Das Wichtigste

Laut Bericht der Reichsanstalt für die Zeit vom 10. bis 15. März 1930 hat die Frühjahrsbelebung des Arbeitsmarktes im Reich langsam an Kraft und Ausdehnung gewonnen, doch blieb sie noch immer zögernd auf wenige Berufe beschränkt, durch Entlassungen aus anderen Berufen aufgehalten und im ganzen schwächer als zur gleichen Zeit des Vorjahres.

An einem Eisenbahnübergang bei Aalst (Flandern) wurde ein Auto von einem nach Gent fahrenden Zuge erfaßt. Von den Autoinsassen wurden zwei getötet, ein dritter schwer verletzt.

Oertliche und sächsische Angelegenheiten

Pulsnitz. (Gruppenleiter-Konferenz.) Am Sonnabend, 15. März hatte der Bezirk Kamenz des Reichsbundes der Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer und Hinterbliebenen seine Gruppenleiter und Rechtsberater zu ernster Arbeit nach hier gerufen. Sämtliche 16 Ortsgruppen, die zirka 1600 Mitglieder umfassen und über die ganze Amtshauptmannschaft Kamenz verbreitet sind, hatten ihre Vertreter entsandt. Vom Gauvorstand war der Gauleiter Kamerad Kittel, Dresden, und von der Kreisleitung der Kreissekretär Wrona, Bautzen, erschienen, die ihr umfangreiches, auf praktische Erfahrung gegründetes Wissen in den Dienst der Veranstaltung, welche hauptsächlich der Weiterbildung der Gruppenfunktionäre gewidmet war, stellten. Nach einer um 3 Uhr begonnenen Bezirksvorstandssitzung eröffnete der Bezirksleiter Kamerad Oswald, Pulsnitz M. S., 5,15 Uhr die Bezirksleiterkonferenz und begrüßte die erschienenen Funktionäre und zahlreichen Gäste, sowie die Vertreter des Gaues und Kreises. Nach Erledigung einiger Organisationsangelegenheiten wurde in den Hauptteil der Konferenz, Schulung und Weiterbildung der Gruppenleiter und Rechtsberater auf dem Gebiete des Versorgungs- und Fürsorgerechtes eingetreten. Wieder hatte die Bezirksleitung das altbewährte Rede- und Antwortspiel gewählt. Es war eine Freude, mit welch regem Interesse von den Anwesenden ver-

Erste Beratung der Steuervorlagen

Deutscher Reichstag.

146. Sitzung, Mittwoch, den 19. März.

Auf der Tagesordnung stand zunächst der Antrag der Regierungsparteien, die Kundgebung des Reichspräsidenten über die Haager Beschlüsse öffentlich anzuschlagen.

Abg. Oberfohren (Dnat.) gab dazu eine Erklärung ab, in der es u. a. heißt: Die Reichstagsfraktion der Deutschnationalen Volkspartei sieht in dem Antrag einen parteipolitischen Akt, durch den die Antragsteller den Versuch machen, ihre eigene Verantwortung vor der breitesten Oeffentlichkeit auf den Herrn Reichspräsidenten abzuschieben, das Staatsoberhaupt in den parteipolitischen Kampf hineinzuziehen und sein weltgeschichtliches Ansehen für sich auszunutzen. Von unserer Ueberzeugung, daß der Herr Reichspräsident in seiner Kundgebung von einer irrigen Auffassung der gesamten Lage und der Folgen des Young-Plans ausgeht, können wir uns auch nicht durch die Gefühle der Verehrung abbringen lassen, die wir seiner historischen Persönlichkeit schulden. Unser „Nein" gilt dem gekennzeichneten Charakter des Antrages der Koalitionsparteien." — Abg. Drewitz (Wp.) erklärte, daß seine Partei der Meinung sei, daß für solche Plakatierung kein Geld vorhanden wäre. Seine Partei lehne den Antrag ab. — Abg. Hepp (Christlnat.) verlangte eine Erklärung, in der auf die Tatsache hingewiesen wird, daß das deutsche Volk durch den Neuen Plan weiter schwer belastet werden solle. Die Regierungsparteien wollten die Autorität des Reichspräsidenten für ein Gesetzgebungswerk mißbrauchen, dem ausschließlich die Regierungsparteien zugestimmt hätten. Aus diesem Grunde werde seine Partei dem vorliegenden Antrag nicht zustimmen. — Abg. Strasser (Natsoz.) erklärte, seine Fraktion sei nicht in der Lage, den Reichspräsidenten von seiner Verantwortung zu entbinden. Seine Fraktion lehne deshalb den Antrag ab.

Der Antrag auf Plakatierung der Hindenburg-Kundgebung selbst wurde mit 218 gegen 130 Stimmen bei 26 Enthaltungen angenommen.

Ein Teil der Stimmenthaltungen stammt von der Bayerischen Volkspartei, ein Teil von der Christlichnationalen Arbeitsgemeinschaft. Wie verlautet, ist es in der Christlichnationalen Arbeitsgemeinschaft zu lebhaften Auseinandersetzungen gekommen.

Es folgt dann

die erste Beratung der Steuervorlagen,

nämlich der Gesetzentwürfe über die Erhebung der Aufbringungsumlage für 1930, über den Benzin- und Benzolzoll, über die Vorverlegung der Steuertermine bei Tabak- und Zuckersteuer, über die Erhöhung der Biersteuer und über die Einführung einer Mineralwassersteuer.

Abg. Dr. Rademacher (dnat.) erinnerte an die im Dezember angekündigten Steuersenkungen in Höhe von 915 Millionen. Nichts sei von dieser Entlastung eingetreten. Vielmehr werde der deutschen Wirtschaft eine Neubelastung von 405 Millionen zugemutet. Seit Dezember betrage die absolute Neubelastung der Steuerträger sogar 925 Millionen. Auch für 1931 werde sich nicht die Möglichkeit einer erheblichen Steuersenkung ergeben.

SLUB
Wir führen Wissen.